

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 6/2014





SCHREINEREI
BEELER AG

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55

E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.



Immer dabei.

bissig
holzbau zimmernei
altdorf innenausbau
elementbau
atinghausenstrasse 6460
telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

In diesem Heft:

3 EDITORIAL

4 AUS DER STAMMSEKTION

- 4 – Klettern am Poncione di Cassino Baggio
- 6 – Bergkranz-Tour: Engelberg – Isenthal
- 8 – Lago Tremorgio – Lago di Leit –
Lago di Morghirolo – Dalpe
- 9 – Wanderung Pizzo di Claro
- 11 – 4-Quellenweg
- 13 – Piz Terri
- 15 – Zindlenspitz
- 17 – Klettersteig Eggstöcke ob Braunwald
- 19 – Spitzli ob Andermatt
- 20 – Rinderstock

22 KRÖNTENHÜTTE

- 22 – Impressionen Einweihung
- 27 – Hüttenhock

28 ORTSGRUPPEN

- 28 – OG Flüelen: Herbstwanderung
- 29 – OG Zürich: Ortsgruppenwanderung
- 30 – OG Zürich: Graustock
- 31 – Frauengruppe: Wanderung Sidelenhütte

33 INFOS AUS DEM VORSTAND

- 33 – Durchgeführte Sektionstouren

34 – Kursangebot 2015

34 – Neumitglieder

35 – Tourenvorschau

40 – Mitgliederehrungen GV 2015

41 JO & KIBE

41 – Indoor – Kletter & Boulderkurs

42 – Fun-Day



Klettersteig Eggstöcke ob Braunwald

Foto: Marcel Gerig

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1650 Exemplare

Redaktion Gotthard:

Renate Matthews
Dorf 19, 6475 Bristen
Tel. P: 079 628 78 60

E-Mail Redaktion:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 1/2015 erscheint im Januar. Redaktionsschluss ist der 12. Dezember 2014

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelstrasse 4, 6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, Fax 041 880 27 22
E-Mail: mail@gasserdruck.ch



Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Richard Zraggen
Lehnplatz 16, 6460 Altdorf Tel. 041 874 19 19

www.mobialtdorf.ch E-Mail: altdorf@mobi.ch

bleSS

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD T. 041 880 21 15 INFO@BLESSAG.CH

Einweihung und Eröffnung Kröntenhütte

Die Einweihung und Eröffnung der «neuen» Kröntenhütte ist bereits wieder Geschichte. In drei Sitzungen hat ein kleines OK den Rahmen für die Feierlichkeiten besprochen und vorbereitet. Dank Wetterglück – was in diesem Sommer nicht selbstverständlich war – konnten wir die offizielle Feier am 30. August 2014 vor der Hütte zelebrieren.

Das Hüttenteam, unter der Leitung von Markus und Irene Wyrsh, hatte Ausserordentliches geleistet, wurden doch rund 160 Personen fast zeitgleich gepflegt und mit Getränken versorgt. Wir können von einer durch und durch geglückten Feier sprechen. Die Präsidentin Gabi Huber konnte ebenso am Event teilnehmen wie die beiden Regierungsräte Beat Jörg und Josef Dittli, Christof Schillig aus dem Landratsbüro, Urs Traxel von der Urner Kantonalbank, Kurt Schuler und Werner Walker von der Korporation Uri, Andreas Hotz von der Alice Meyer Stiftung, der Architekt Martin Hellingmann und Josef Bissig von der Bissig Holzbau GmbH. Aber auch die gesamte Baukommission Kröntenhütte, die Vertreter der Baukommission Erstfeld, die gesamte Arbeitsgruppe, das OK der Eröffnungsfeier, eine ganze Gruppe von Frondienstleistern, der gesamte Vorstand der SAC Sektion Gotthard und Georg Epp als Vertreter der Urner Presse konnten durch den Präsidenten begrüsst werden. Viele haben ihre Partnerin oder ihren Partner mitgenommen, was die Feier zusätzlich belebte. Aber auch die



SAC-Hüttenskommission hatte ihre Sitzung im Kanton Uri abgehalten und unser Geschehen mit ihrer Anwesenheit beehrt. Ich möchte auf die Bilder im Innern dieses Heftes verweisen.

Pfarrer Viktor Hürlimann hatte die eigentliche Einsegnung vorgenommen. Mit dem Anzünden von vier Kerzen gedachte er in würdiger Weise den vier tödlich Verunglückten Thomas Eggimann, Karl Epp, Paul Furrer und Simon Schuler. Ich möchte allen danken, die zum guten Gelingen des Hüttenumbaus aber auch zum positiven Image der Eröffnungsfeier beigetragen haben. Der Vorstand der SAC Sektion Gotthard konnte auf die Hilfe vieler engagierten Personen aus Wirtschaft und Politik zählen. Es ist das Ziel des Vorstandes, noch vor Ende Jahr ein Sonderheft Kröntenhütte herauszugeben, das die Naturschönheiten, die Tourenmöglichkeiten, den Umbau und weitere Themen rund um die Hütte beschreibt. Lassen Sie sich überraschen.

*Euer Präsident
Thomas Ziegler*

KLETTERN, 23. AUGUST 2014:

Klettern im Tessin am Poncione di Cassino Baggio

An diesem Samstag zog es die Gotthändler ins Tessin statt in den kühlen, nassen Kanton Schwyz im Norden hin; Klettern am Bockmattli war für uns zwar gestorben, der Spass am Klettern insgesamt war aber nicht verdorben.

Viele Längen gibt's am Poncione di Cassino Baggio im Bedrettotal, deshalb standen die fünf Gotthändler vor der grossen Qual der Wahl. Nach kurzer Diskussion, ahnten wir, was uns gefiel, deshalb nahmen wir «dr grüne Nils» ins Ziel.

Vor dem Einstieg nahmen wir Helm, Kletterschuhe, Gstältli und Seil, etwas zu Essen, das Mut-Säckli und auf jeden Fall das Abseil-Teil. Auf den Felsen um das Eck, Plattig startets heute gewiss, gross war die Freude weiter oben auf die Schuppen und den Riss.

Stand um Stand gings nach oben, 12 Längen waren angegeben, doch mit der Zeit fing sich doch der Magen zu erheben. Zwischen den Längen gab's mal eine kurze Rast, trotzdem war es die Kletterei ohne grosse Hast.

Am Gipfel oben heil angekommen, war die Freude riesengross, Stand hiess es, alle sicher angekettet wie an einem Kettenschloss. Etwa zwei Stunden brauchte noch das Abseilen, ohne dass man sich unnötig musste beeilen.

An der Basis beim Rucksackdepot wurde kurz Halt gemacht, und mit vollem Stolz den genialen Fels zurück gedacht. Einzigartig war das Klettern wiedermal, obwohl nicht immer jedermanns, es ist definitiv etwas für uns SACler und vor allem für den Hans.

Leitung Hans Gisler, Teilnehmende Benedikt, Gabi, Armin und Christoph.



BERGKRANZ-TOUR, 30./31. AUGUST 2014:

Engelberg – Isenthal: Verschieben, ändern, absagen oder verregnet werden ...

Unsichere Prognosen waren diesen Sommer bei SAC-Touren beinahe Standard. Die Wettervorhersage von diesem Wochenende machte keine Ausnahme: Sonne, Wolken und vielleicht Regen, also alles war möglich? Mit genug Regenschutzkleidern im Rucksack radelte ich, nicht allzu euphorisch, zum Treffpunkt Bahnhof Aldorf, wo unser Taxi nach Oberrickenbach bereitstand. Tourenleiter Tommy Schuler erhielt noch drei kurzfristige Absagen und schon waren's nur noch sieben tapfere (Berg-)Steigerlein. Termingerecht, wie die Schweizerbahnen, erreichten wir die Talstation Sinsgäu. Hinauf erst mit dem Seilbähnli Teil 1, dann mit dem Chistli-bähnli Teil 2, und schon ging's los, die Schuhe geschnallt, die Stöcke parat, die Faserjacke geknöpft und der Rucksack gepackt.

Sehnsüchtig und etwas unsicher blickten wir hinauf zu den nebelverhangenen Walenstöcken, und ich fragte mich, was uns der heutige Tag wohl alles bereithält. Wird er uns überraschen, erfreuen, oder enttäuschen? Für kurze

Zeit waren ein paar scheue Sonnenstrahlen am Gipfel zu sehen, die machten uns Mut und steigerten die Stimmung der Gruppe. Eigentlich wäre der Hahnen ob Engelberg Thommy's Ziel gewesen, aber vergangene Regentage machten das Queren der steilen Hänge zu unsicher und so blieb die Ausweichroute «Walenpfad» als schöne Alternative. Zuerst führte uns der Weg durch Wald, Gebüsch und Alpenland. Kaffeepause auf «Chrüzegg». Weiter zum Urnerstafel und durch das Becken der Bannalp, immer mit Blick auf den Stausee und das Hotel. Kaffeepause auf Oberfeld. Erneut sammelten wir unsere Kräfte und wanderten im dichten Nebel auf dem vermutlich «schönen Abschnitt» übers Walegg zur Walenalp, Mittagspause, dann über den Stoffelberg zum Brunni. Kaffeepause in der Brunnihütte. Gut gelaunt durchquerten wir nun das Rigidal-Gebiet, machten einen kurzen Zwischenhalt am Planggenstafel und zogen dann wieder weiter bis zum Tagesziel Rughubelhütte. Bis zum Nachtessen noch genügend Zeit fürs Glieder-



Verzweigung im Schöntal, oberhalb der Oberalp im Isenthal, Kaiserstuhl im Nebel verhüllt

strecken und ein Kaffee oder Bier, was darf's denn sein?

Der Nebel ein Alptraum, das Abendessen ein Traum

Der Walenpfad windet sich von Tal zu Tal, über Kreten und Kanten rund um die Walenstöcke herum: Bei dem milchigen Nebel machte das unserem Orientierungssinn schwer zu schaffen. Wo ist nun der Hahnen? Sind das die Walenstöcke? Dort müsste doch das Rotgrätli sein? Thommy half wo er nur konnte. War der heutige Nebel wie ein Alptraum, so war das Abendessen ein wahrer Traum, frisch, genug, köstlich, fantastisch: Bravo Rughubelhüttenmannschaft, und diese einzelligen Schlafstätten sind wie gemacht zum Träumen..

Ich schlief so gut, dass ich sogar das Träumen verschlafen habe. Mit einem ersten Blick aus dem Fenster überraschte uns der zweite Tag mit klarer Sicht auf eine untere Nebeldecke über dem Engelbergertal und einer oberen Wolkendecke, die rund herum alle Berggipfel einhüllte, gut verbarg. Von der Umgebung war wieder nichts Genaueres zu sehen, echt schade. Dafür entschädigte uns das Hüttenteam mit einem exzellenten Frühstück. Zeitiger als geplant, wanderten wir ohne viele Worte in die morgendliche Stille, streiften durch die alpine Graslandschaft in Richtung Rotgrätli, genossen die frische Luft, oder auch die auffälligen, in die Augen fallenden Farben der späten Alpenblumen, und wir wurden sogar Zeugen von mehr als 30 wegrennenden Gämsen, die uns vorzeigen wollten, wer perfekt Bergsteigen kann. Vielleicht hätte Dani Arnold mit diesem Tempo noch mithalten können, wer weiss?

Bewunderung für Schönheiten in nächster Nähe

Bei 2300 m verschwand das satte Grün und überliess den oberen Teil des Griessentals

dem nicht mehr ganz so ewigen Schnee, darum sind dort nur noch Felsen, Steine, Karst und Schutt zu sehen. Obwohl die Landschaft hier so karg sich hält, blüht da und dort ein zartes Blümlein, schaut unter einem Stein hervor, sucht Schutz vor Wind und Kälte, trotz aber mit bezaubernder Schönheit allen unwirtlichen Einflüssen dieser rauen Welt da oben. Mit Bewunderung stapfen wir Schritt für Schritt höher und erreichen das Engelberger Rothorn-Güpfli, aber eben, im weissen Nebelschleier. Zudem kam jetzt ein kalter Wind vom Westen auf, der uns keine längere Ruhepause gönnte. Deshalb stiegen wir ab auf die Engelberger Lücke und zurück zum Rotgrätli, wo uns der folgende, langgezogene Quergang durchs Schöntal bis zur Bannalper Schonegg vermeintlich länger schien, als wir uns den vorerst vorgestellt hatten. Mit dem kurzen Aufstieg auf den Kaiserstuhl verdienten wir unsere Mittags-Rast, wie erwartet, natürlich eingehüllt im undurchsichtigen Nebelkleid. Grössere Vorsicht brauchten wir beim Abstieg über den Oberalpergrat zum Singgäuer Schonegg. Die nasse Erde im schmalen Bergweg war wie eine glitschige Downhill-Piste. Jetzt nur den Rest noch, das Sulztal hinunter und auf Gitschenen. Dort durften wir im Restaurant mit Freude feststellen, dass es genau jetzt, zum richtigen Zeitpunkt, mit dem in diesem Jahr sehr vertrauten «Sommer»-Regen begann.

Eine Bergtour im, oder besser durch den Nebel ist halt schon etwas Besonderes, und wir nehmen viele Dinge wahr, die bei schönem Wetter unbemerkt bleiben würden. Die wunderbare Pflanzenwelt unsrer Alpen und eine ungezwungene Gemeinschaft ergaben eine Gruppendynamik, welche diese Tour zum schönen Erlebnis machte. Besten Dank an Thommy für seine perfekte Vorbereitung und Führung.

Marcel Gerig (Text und Foto)

BERGWANDERUNG, 7. SEPTEMBER 2014:

Lago Tremorgio – Lago di Leit – Lago di Morghirolo – Dalpe

Ä Traumtag, wiä mer nä das Jahr sältä cha ha
 bahnet sich am Sunntig, 7.9. a!
 Mit em Keller Max fahred mier 5 Urner dr Leventina zue.
 I Zug und Bus hend mier üsi Rueh!
 Z Rodi wird de s Bähnli gno.
 I dr Tremorgio-Hütte hend mier feine Heubeeri-Chueche
 und s ersti Kaffe übercho!
 Bärguf fühert wyter die Tour.
 Zur Capanna Leit legget mier üsi Spur!
 Fetti Munggä hemmer uf dr Hochhäbeni überrascht!
 Uf dr Hütte-Terasse simmer bimänä feine Salamettli z Gast!
 Bim Leitsee gids ä Zmittag- und Bädäli-Halt.
 Hei, wie das im Max und dr Frieda gfallt!
 Überses Pässli dr Capanna Campo Tencia entgägä.
 Dr Helmi und dr Max gönd uf «Abwägä.»
 Sie hend ä Abstächer zum Lago Morghirolo gmacht!
 Glie scho diä nächsti Hütte-Terasse üs entgägä lacht!
 Frisch gstärkt träted mier dr Abstieg a.
 Mier müend ja wieder heizue gah!
 Dr Wäg durs Val Piumogna brucht nu einisch Chraft,
 au will d Abfahrtszyt vom Postauto üs z spurtä macht!
 Dalpe Posta isch i Sicht! Mier hends nu gschafft!
 I gmüetlicher Fahrt hed das Auto üs uf Airola bracht!
 Uf dr Piazza gits zum Abschluss vom herrliche Tag
 Pizza für jedi und jedä wo das mag!
 Mier sitzed verusse und gniessed das Glück!
 Mit em Zug gahds (ohni Stau!) gmüetlich zrüg.
 Max und Fränzi, mier sägäd üch Dank!
 Guet hend iehr üs gfühert um jede Rank!
 Mier hends gnosse! Herrlich ischs gsy!
 Gärn sind mier wieder einisch derby!

*Frieda Walker-Weber (Text)
 Max Keller (Foto)*



Lago di Tremorgio



Lago di Leit

ALPINWANDERUNG, 13./14. SEPTEMBER 2014:

Pizzo di Claro? Claro!

Am Samstagmorgen trafen sich sieben Wanderlustige am Bahnhof Erstfeld um Richtung Süden zu reisen. Der Gruppe gehörten an: Max Keller (Tourenleiter), Toni Arnold, Karin Fetscher, Relindis Kluser, Annaros Zraggen, Lucia Cathry und Beatrice Püntener. Im Tessin erwartete uns die Sonne schon. Uns allen war bewusst: das wird ein super Wochenende! In Bellinzona stiessen Martha Wyrsh und Walter Brücker zu unserer Gruppe. Somit waren wir neun. Mit dem Postauto ging's weiter nach Lumino. Von hier brachte uns die Luftseilbahn hinauf auf Monti Savorù (1215 m), wo wir uns ein erstes Mal mit Speis und Trank stärkten. Dann folgten wir einem steilen, abwechslungsreichen Weg. Es gab Holzskulpturen zu bewundern; zudem waren Schilder über die Fauna und Flora angebracht. Nach 2 Stunden erreichten wir die Brogoldone-Hütte



(1910 m). Schauten wir ins Tal, erblickten wir Bellinzona, und wenige Meter hinter der Hütte breitete sich dann das ganze Alpenpanorama der Viertausender aus. Kein Viertausender – aber der 2288 m hohe Pizzo Molinera stand am Nachmittag auf dem Programm. Wir genossen die tolle Aussicht, bevor wir wieder zur Brogoldone-Hütte zu-





rückkehrten. Zum Nachtessen gab's – wie könnte es im Tessin anders sein – feine Polenta. Wir genossen es alle sehr! Bei einem lustigen UNO-Spiel, bei dem guter Überblick und Schnelligkeit gefragt war, verging die Zeit im Flug – und bald hiess es: Lichter löschen.

Ein wunderbarer Sonntagmorgen kündigte sich an. Wir brachen auf. Die Viertausender zeigten sich immer klarer, je weiter hinauf wir Richtung Pizzo di Claro (2727 m) stiegen. Beim Passo di Mem verliessen wir die Hauptwanderoute, querten auf einem Schafweg hinüber zum Lago di Cane, einem Juwel inmitten der Bergwelt. Auf dem steilen Weglein die Ostflanke hinauf gerieten wir manchmal etwas ausser Atem. Belohnt wurden wir jedoch auf dem Gipfel mit einem 360°-Rundblick.

Der Weg hinunter durch die Westflanke auf der Normalroute führte zuerst auch noch an einem ziemlich steilen, aber grasigen Hang entlang. Wir gelangten zur Alp Rossiglion,

wo wir unseren Durst am Brunnen löschen konnten. «Relindis, du musst das nächste Mal besser auf deinen Rucksack aufpassen ... Esel sind nämlich neugierig!» Über Alpweiden und lichte Lärchenwälder gelangten wir nach Landarenca. Am Wegrand erblickten wir da und dort Eierschwämmli. Wir liessen sie stehen, da das Pilzgericht nicht für alle gereicht hätte.

Die Luftseilbahn führte uns dann hinunter ins Calancatal nach Selma. «Danke Lucia für die Getränkeunde anlässlich deines Geburtstages.»

Dankbar für die zwei wunderschönen Tage und die tolle Kameradschaft traten wir die Heimfahrt mit Postauto und Zug an.

Max, wir danken dir herzlich für die gute Organisation und die super Leitung der Tour. Wir freuen uns bereits aufs nächste Mal!

*Beatrice Püntener, (Text)
Max Keller (Foto)*

3-TAGES-TOUR ORTSGRUPPE SCHATTDORF, 10. – 12. SEPTEMBER 2014:

4-Quellenweg, Etappen 3 – 5

Mittwoch, 10.9.:

Dank unserem Taxi, dass erst die Urschner Schüler transportieren musste, konnten wir eine Stunde länger schlafen als vorgesehen, was von allen als angenehm empfunden wurde.

So starteten wir um 7 Uhr in Schattdorf, wir, dass sind unser Tourenleiter Werner Truttmann, Anna-Theres Truttmann, Ruth Schmucki, Annares Gisler, Ruedi Gisler und in Erstfeld traf noch Marianne Schuler zu uns. Der Wetterbericht liess uns auf drei gute Wandertage hoffen. Das reservierte Taxi holte uns pünktlich um 8 Uhr beim Bahnhof in Andermatt ab und so konnten wir unsere Wanderung um 9 Uhr beim Lucendro-Stausee starten. Die Temperatur war für Unterländer doch etwas frisch, also stampften wir mit unseren Windstopper-Jacken bekleidet dem Lucendro-Stausee entlang. Die in diesem Sommer so bekannten Nebelschwaden liessen die wärmende Sonne nur spärlich durchblicken. Um 10.15 Uhr fand das erste Fotoshooting beim Quellenbeginn der Gotthard-Reuss statt.

Für die Znüni-Pause auf dem Lucendropass war ein windgeschützter Platz auf der Südseite optimal. Das Missgeschick mit dem etwas lockeren Stockzahn war bei dieser Aussicht ins Bredretto und der herrlichen Tessiner-Sonne bald wieder vergessen. Auf dem Abstieg über die Schafweide «Rosso di Fuori» war der Weg mit dem für Wanderer nicht gerade beliebten Schafmist belegt. Nun ging es dem schönen Panoramaweg entlang über Tessiner Alpen zum Tagesziel der «Capanna Piansecco», wo wir nett auf Tessinerart begrüsst und bewirtet wurden.

Donnerstag, 11.9.:

Wir starteten nach dem Frühstück um 8 Uhr bei schönstem Herbstwetter über die Alpe di Rotondo – Alpe di Minio – Alpe di Curina zum Nufenenpass. Die herrlichen Herbstfarben der Heidelbeer-, Erika- (Prisch) und Alpenrosenstauden waren eine Augenweide per excellence. Auf der Alpe di Cruina genossen wir unser verdientes Znüni. Ruedis goldener Znünisitz provozierte doch etwas Eifersucht. Weiter ging es dem Ticino entlang, wo wir um 11.10 Uhr die zweite Quelle unserer 3-Tagestour erreichten.





Bis zum Nufenenpass musste noch eine Höhendifferenz von 400 m überwunden werden. Um 12.45 Uhr erreichten wir das schöne Bergseeli unweit der Passhöhe, hier genossen wir unsere wohl verdiente Znüni Pause und das Mittags-Nickerchen. Um 13.15 Uhr ging es über die Wasserscheide der Agne entlang ins Rhonetal bis Obergesteln, ein Abstieg der viel Zeit und Geduld verlangte, auch meldeten sich beim Einen oder Andern die Knie- und Fussgelenke oder eben auch Zehen. Doch mit etwas auf die Zähne beissen/knirschen erreichten alle das Tagesziel, das «Hotel Grimsel» in Obergesteln und beim Genuss einer angenehmen Dusche und einem derart guten Nachtessen waren all die Tagesstrapazen schnell vergessen.

Freitag, 12. 9.:

Ein Blick aus dem Zimmerfenster liess im ersten Moment nicht allzu Gutes erahnen, die Alpen waren bis auf ca. 2000 m schneebedeckt, und der kalte Wind schien diese Hänge so bleiben zu lassen. Um 8 Uhr war Frühstück, und der Wanderstart auf 9 Uhr angesagt. Ruth und Anna-Theres geben für die Etappe 5 infolge Knie- und Fusschmerzen Forfait. So starteten wir zu dritt mit Tourenleiter Werni bei kühlem Nordwind aber aufgeklartem Himmel der Rotten entlang

Richtung Furkapass. Bei der Kapelle St. Niklausen erreichten wir dank der Morgensonne angenehme Wandertemperatur und entledigten uns der Winterartikel (Kappe und Handschuhe). Nun ging's weiter in angenehmer Steigung nach Gletsch, hier stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen. Werni schien den Marschzeit-Plan perfekt koordiniert zu haben, beim Abmarsch in Gletsch wurden wir mit dem Pfeiffsignal der FDB Furka-Dampf-Bahn überrascht, noch schnell zwei drei Fötäli dieser Nostalgie-Bahn schiessen, dann ging es weiter zwischen dem nostalgischen FDB-Trasse und der neuzeitlichen Passstrasse. Beide machten sich mit Pfeiff- und Dampfärm oder Motorengeräusch und Abgasgeruch bemerkbar, wir waren also wieder in der Zivilisation angekommen. Bei den Ober-Alpen und nach einem kurzen Znühilalt, gingen wir auf direktem Weg zum Belvedere und der Quelle der Rohne, die wir um 14.30 Uhr erreichten.



Unser Tourenleiter Werni führte uns gekonnt über Höhenwege und Passübergänge des 4-Quellenweges.

Werni, dafür gebührt dir ein ganz herzliches DANKESCHÖN.

Ruedi Gisler (Text und Foto)

DREITAGESTOUR PIZ TERRI – GREINA – CIMA DI GARINA, 19. – 21. SEPTEMBER 2014:

Das Wetterfenster am Piz Terri war zu kurz!

Wir sitzen in Reih und Glied in einem Tunnelportal mit Sicht auf den Luzzzone-Stausee zuhinterst im Valle di Blenio. Dort wo der See in eine Schlucht mündet, zieht sich die Bergflanke zu unserem Tagesziel hoch, zur Capanna Motterascio. Sie liegt irgendwo dort oben im Nebel. Obwohl das Wetterradar-App nirgends in der Schweiz nur ein bisschen Niederschlag anzeigt, beginnt es heftig zu regnen. Wetterfest eingepackt machen wir uns auf den Weg. Zum Glück passt sich aber das Wetter nach kurzer Zeit wieder unserem Radar-App an und wir können angenehm zur Hütte hochwandern.

Tags drauf während dem Morgenessen liegt immer noch eine dicke Wolkendecke über uns. Doch plötzlich reisst es eine blaue Scharte in den grauen Himmel. Wir alle schöpfen Hoffnung, heute den Piz Terri

erklimmen zu können. In der Begeisterung spricht Walti sogar von einem Wetterfenster für unseren Gipfelsturm. Voller Tatendrang ziehen wir los, der Sonnenaufgang begleitet uns dabei. Doch, oh Schreck, kurz bevor wir den Grat erreichen, der sich zum Piz Terri hochzieht, lullt uns der Nebel wieder ein. Das wilde Wetter von diesem Sommer macht uns auch heute einen Strich durch die Rechnung. Pius entscheidet, auf der anderen Gratseite direkt zur Greina-Ebene abzu steigen. Wir rasten weiter unten auf einer Anhöhe mit Sicht über die gesamte Ebene. Sechs Kilometer lang und einen breit soll sie sein, das habe ich gestern in der Hütte gelesen. Dem Verlauf des Wetters angepasst, wechseln wir unsere Kleider zwischen Windjacke und T-Shirt während wir die Hochebene durchqueren. Es ist noch früh

**swiss
helicopter**

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz
 Breite 21 Tel. 041 882 00 50
 0472 Erstfeld Fax 041 882 00 55
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.

**Restaurant
Nussbäumli**

ob Altdorf

Wisi + Jacqueline Poletti-Gamma
 Telefon: 041 870 76 73

Ein Spaziergang im Wald ist bei jedem Wetter schön, probieren Sie es aus!

Werktags: ab 10:00 Uhr SO / SA: ab 8:00 Uhr geöffnet Donnerstag Ruhetag
 durchgehend warme Küche

Wir freuen uns auf Sie
 Für Gehbehinderte: Taxi-Klein 041 870 15 15

am Nachmittag, als wird die Capanna Scaletta erreichen. Da bleibt genügend Zeit, einen Schallenjass ins Leben zu rufen. Dieser wird von einer äusserst lebendigen und unterhaltsamen Diskussion begleitet.

Am nächsten Morgen ist es weit ruhiger, als wir vis-à-vis der Scalettahütte steil zum Pass d'Uffiern hochsteigen. Unser Bergziel ist heute die Cima di Garina, die wir über den «Steinbock-Weg» erreichen wollen. Tatsächlich sind einige von uns überzeugt, weit oben auf dem Grat die mächtigen Hörner eines Steinbocks erspäht zu haben. Die Tiere lassen sich aber nicht mehr blicken, als wird die Cima di Garina erreichen. Ein Tourenmitglied weiss ab heute was es heisst, mit grossem Appetit in ein Sandwich zu

beissen, in dem das Wichtigste fehlt. Die Hüttenwartin hatte am Morgen keine Lust, den Salami im Keller zu holen. Nach einem gut anderthalb-stündigen Abstieg erreichen wird die Capanna Boverina. In dieser kleinen und gemütlichen Hütte schliessen wir unsere Tour bei feinstem (heissen) Kaffee und Kuchen ab.

Rückblickend sind wir uns einig, wir hatten trotz Nebel am Piz Terri Wetterglück. Pius, du hast eine wunderschöne Route ausgesucht, die richtigen Entscheidungen getroffen und uns sicher durch die Tour geführt. Herzlichen Dank.

*Daniela und Armin Walker (Text)
Pius Zraggen (Fotos)*



*Stehend hinten von links: Marianne Arnold, Pius Zraggen, Martha Johanna Wyrsh, Walter Brücker, Beat Planzer
Vorne von links: Agnes Dittli, Hansueli Arnold, Armin Walker, Daniela Walker*

BERGWANDERUNG, 28. SEPTEMBER 2014:

Zindlenspitz – oder doch die Locke von Elvis?

Treffpunkt beim Restaurant Oberhof in Innerthal. Alle sind pünktlich, so dass der Tourenleiter gleich nach Kaffee und Gipfeli zum Start der Tour auffordern kann. Was heisst hier auffordern. Die TeilnehmerInnen, diesmal in der Mehrzahl, und die Teilnehmer sind gespannt, welche Herausforderung sie erwartet. In zwei Gruppen wird der steile Weg durch den Wald und über die Weiden zur Alp Hohfläschen in Angriff genommen. Der Sonnenaufgang ist prächtig. Er wird durch zwei Kondensstreifen von Flugzeugen verstärkt. Ein herrliches Bild. Aber auch die Bäume mit ihren farbigen Blättern zeigen bereits Anzeichen von beginnendem Herbst. Unser Blick

geht aber immer wieder hoch links zum Plattenberg, gerade vor uns zum Brünnelistock und Rossalpelistock und zu unserem Ziel, dem Zindlenspitz. Aus einem grossen Kegelspitz ragt ein Felskopf heraus. Imposant und sehr interessant der Verlauf der Felsformation, aus der die Spitze herausragt. Von schräg nach oben bis senkrecht steigen Felsbänder gegen den Himmel. Was habe ich gehört? Es sieht aus wie eine Locke von Elvis? Diese Felsbänder vor Augen, geniessen wir den ersten Znünihalt. Und gleich darauf geht's richtig los. Steil und nochmals steiler. Der Weg ist aber gut markiert und bis zum Grat ohne Probleme zu bewältigen. Bereits



von hier ein toller Ausblick in Richtung Osten zum Obersee und zum Säntis und zu den Alpen im Süden. Die mit einer neuen Kette gesicherte heikle Stelle wird ohne Probleme und der Aufstieg, über die mit Gras bewachsene Flanke zum Gipfel, in gut zwanzig Minuten gemeistert. Ein erster Rundblick, gegenseitiges Gratulieren, sich im Gipfelbuch eintragen und das Wichtigste: Verpflegung ist angesagt. Auch das obligate Gipfelfoto darf nicht fehlen.

Und was man alles von hier sieht. Viele bekannte Gipfel! Im Süden, nah und imposant unterhalb des Lachenstockes der Zindlencharen! Wie ein Leintuch, das nicht gespannt ist. Kleine und grosse Furchen durchziehen die grosse Felsfläche. Trotz grandiosem Wetter steht der steile Abstieg via die Alp Zindlen bevor. Schuhe fest schnüren ist angesagt. Der Weg vom Gipfel zur Grasflanke muss noch vorsichtig angegangen werden. Auf beiden Seiten fallen die Bergflanken steil nach unten. Ein steiler Weg führt uns im Zick-Zack nach Ober Zindlen. Über saftige Alpweiden verlieren wir langsam aber sicher an Höhe. Nochmals wird die Getränkeflasche hervorgeholt und ein kurzer Znühhalt eingelegt. Dabei kommt

es zu einem Gespräch mit zwei jungen, aufgestellten Bergsteigern. Ihre Väter sind beim SAC, und dank unsern Ausführungen kann der SAC schon bald wieder zwei neue Mitglieder aufnehmen?! Und dann wird's steil. Von Punkt 1535 bis zum Aberliboden beim Punkt 1107 führt der Weg mehrheitlich durch den Wald. Der Weg ist mit aufgetürmten Steinen gegen den Abgrund gesichert. So sieht aber auch der Weg aus. Es ist Vorsicht geboten. Bitte jetzt keinen Fuss verstauchen oder ... Durch das Ziggenbachtäli erreichen wir aber alle heil das Ufer des Wäggitalersees. Auf der Strasse marschieren wir zu unsern abgestellten Autos und zum Restaurant. Nur zwei haben das Glück, mit einem Alpentaxi zurückfahren zu können. Taxichauffeur ...? Ganz klar, einer der zwei jungen, flotten Bergsteiger! Eine Super-Idee und Danke nochmals. Nach einem Erfrischungstrunk und kurzer Retablierung können wir eine zusätzliche, wunderschöne Bergtour als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Herzlichen Dank unserem Tourenleiter, Edi Mengelt. Und von dieser Stelle, einen herzlichen Gruss an alle Teilnehmenden.

Rolf Deller (Text und Foto)

Wir löschen jeden Durst!



Aschwanden Persi AG

Weine und Getränke

Attinghauserstrasse 142

6460 Altdorf Tel. 041 870 77 77

IHR GETRÄNKE-PARTNER FÜR JEDEN ANLASS

KLETTERTOUR, 2. OKTOBER 2014:

Ein wunderschöner Tag am Klettersteig Eggstöcke ob Braunwald

Mit Freude blickten wir zu den im dämmernen Morgen nur noch schwach funkelnden Sternen, als uns Tourenleiter Edi Mengelt in Altdorf beim Einsteigen ins Auto klar machte: heute wird ein herrlicher Tag werden. Mit zwei prallgefüllten PWs meisterten wir den Klausenpass, die Spitzen der Berge mehr und mehr leuchtend, einer Lunte gleich, und in Linthal erreichten wir dann prompt die abfahrende Braunwald-Standseilbahn, also noch warten. Aufwärts ging's weiter mit Standseilbahn, 5 Minuten Fussmarsch, kurz mit Luftseilbahn zum Vorderberg und im Sessellift zum Gumen-Restaurant, mit Kaffeepause als Auftakt.

Windstill und hemdsärmelig-warm war's an diesem Morgen. Peter und ich sassen im gemächlich fahrenden Sessellift, der, wie eine Bergdohle in der Thermik, still schwe-

bend höher und höher gleitete, unsere Knie waren von der Morgensonne gewärmt wie mit einer Fangopackung. Wir bestaunten die klarsichtigen Berggipfel ringsherum, die beschützend um die Sonnenterrasse Braunwald thronen und wir schauten hinauf, wo über der Gumen-Bergstation die dominanten Eggstöcke (Voderer-, Mittlerer, Hinterer-) sich ihre östlich-senkrechten Wände von den Sonnenstrahlen aufwärmen liessen. Der Klettersteig über die drei Eggstöcke wird für die nächsten Stunden unser Weg sein. Variantenreich, anspruchsvoll, ja, echt schön ist er angelegt, oberhalb dem idyllischen Flecken Braunwald.

Der halbstündige Aufstieg zum KS-Einstieg wärmte uns die Gelenke ganz schön auf. Voller Erwartungen blickten wir in diese erste Wand, ausschauhaltend, wo sind



Gruppenbild auf den Gipfel des Hinteren Eggstockes (leider fehlt Hanspeter)

Seile und Bügel? Dann, nach Montage der KS-Gstättli und Helm, ging's mit festem Griff und Tritt aufwärts. Dieser erste Teil am Vorderen Eggstock ist so richtig zum Sich-Hineinschaffen, sozusagen wie eine Trainingsstufe. All unsere Gesichter glänzten wie die lachende Sonne, obwohl uns hin und wieder quellender Nebel die schöne Sicht verweigerte. Kurzum, die erste Ostwand war gut gelungen, und nun erhob sich der längere Ostgrat des Mittelereen-Eggstocks vor uns. Dies schien uns wohl härter zu sein für Körper und Gemüt. Edi wird's schon richten, dachte ich, und «aufi» ging's. Mancherorts war mit lockerem Gestein trotz Helmtragen erhöhte Vorsicht geboten. Ganz gut ging's voran, aber oft war das Umhängen, gerade an dem anspruchsvollen Punkt nötig, wo man sich sowieso schon besonders gut festhalten musste. Mein senkrecht Herunterschauen ermutigte mich zum festen Griff, und jede gemeisterte heikle Stelle, stärkte mein Vertrauen in Fels, Seil, Hacken und mich. In der Mitte der Wand ist eine Stahl-Leiter, die aber jeder von uns leicht bewältigte. Quergänge machten uns da schon mehr zu schaffen, aber die jugendliche Beweglichkeit unserer Gruppe machte auch die Bewältigung höherer Stufen gut möglich. So erreichten wir etwa mittags den Gipfel Zwei. Und weil's so schön, so warm und so sonnig war, erleichterten wir unsere Rucksäcke, ruhten, assen und tranken in Stille, rundherum schauend, mit kreisenden Gedanken an Erinnerungen gewisser kniffliger Stellen der vorigen KS-Wand, und sichtlich zufrieden waren wir alle jetzt schon, so Schönes erleben zu dürfen. Nach einem kurzen Abstieg und Überschreiten der Wackel-Brücke, querten wir den langen Hauptkamm des Eggstocks, vorbei am muschelartigen Biwak und an Sicherungsseilen haltend, wieder hinunter zum Einstieg der berühmten Wand vom dritten

Eggstock. Gerade hinauf, Quergang nach links, mehr als gerade hinauf und dann nach rechts, T5, das war happig. Zu viele Stunden lang könnte ich solche Kraftakte nicht durchhalten. Da und dort blinzelte uns beim Vorbeiklettern ein Enzian, ein bescheidenes Glockenblümchen, etc. aus einer Felsspalte entgegen. Oder ich sah in der Wand auch eine ungewöhnliche Versteinerung oder extreme Felsformationen, welche mich natürlich überraschten, und diese kurzen Augenblicke liessen mich die hohen Anstrengungen für kurze Zeit vergessen. Stolz erlangten wir alle den Hinteren Eggstock-Gipfel, und mit Recht gratulieren wir uns gegenseitig für diese tolle Tour. Der Abstieg war einfach, aber auch hier galt eine vorsichtige, schlupfsichere Trittwahl. Der Herbst rückt näher, die Farben ändern sich, aber in den alpinen Wiesen blühten hier oben immer noch viele Edelweisse, Enzianen, Nelkenwurze und sowas ist halt immer eine besondere Augenweide für mich.

Ein guter Weg führte uns zur Bergstation zurück. Der Drink im Restaurant war jetzt für jeden ein echter Genuss, und kurz danach fuhren wir wieder mit dem Sesseli hinunter, der Braunwald-Terrasse zu. Die Standseilbahn nach Linthal war bumsvoll. Mit plätschernd-tönenden Gesprächen der Leute, ratterte das Bähnli gemächlich nach Linthal. Kurz vor der Taleinfahrt rief ein kleines Mädchen laut: «Grosspapi, muesch etz nimme Schlafä!» und der ganze Wagen-Raum füllte sich mit schallendem Gelächter. Mit einem Zwischenhalt auf dem Klausenpass brachte uns die Autofahrt jetzt durch dichten Schächentaler-Hochnebel zum Ausgangspunkt zurück. Im Namen aller danke ich Edi recht herzlich. Das war ein wunderschöner Tag – «Das war Spitze».

Marcel Gerig (Text und Foto)

BERGWANDERUNG, 5. OKTOBER 2014:

Spitzi ob Andermatt

Z Altdorf tued es richtig uf,
 doch bis Andermatt langt er nid, der Wätterschnuuf!
 Det fallt Rägä, sisch nid nät,
 Wenn mer ä Tour ufem Programm grad hät!
 Dr Thomas meint, mier dörfeds wage,
 dr Wätterpricht, der liess ihn nid verzage!
 So chraxlet mier bi dr Tyffelsbrugg de los!!!
 D Angscht isch bi öpperem ziemlich gross!!!
 Doch all hends gschafft, sind ufem Wäg,
 wandered duruf entgäge em Bärg!
 Nachere churze Rascht gahds em Spitzi zuä.
 Dr Rägä laht üs jetz in Rueh!
 D Sunne trüect, es wird rächt warm!
 S Urseretal zeigt sine Charm!!!
 Dr Spitzi-Rundblick, der isch grandios!!!
 D Sunne schynt, es isch famos!!
 Abwärts ufem Zick-Zack-Wäg.
 Ja, mier sind nu alli zwäg!
 Bis Rossmettlen gahds ä Stuck duruf.
 Da bruchts wieder guete Schnuuf!
 Vo det marschieret mier nur nu durab.
 Im Talbode simmer de im Trab!
 Herrlich isch dieä Tour hüt gsi!!!
 Dankä, Thomas, mier sind wiederum derbi!!!
 Mit dyner Hilf hed alles klappt
 und au ich bi niä is Lääri use tappt!

Frieda Walker-Weber (Text)

Thomas Arnold (Foto)



ALPINWANDERUNG, 12. OKTOBER 2014:

Freie Rundschau auf dem Rinderstock

Wir begrüsstet einander um 7.30 Uhr beim Treffpunkt in Schattdorf, eine humane Zeit, wo wir so quasi noch ausschlafen konnten. Genügend Absagen reichten aus, um mit nur einem Auto die aufgestellten SAC-Wanderer nach Silenen zu bringen. Um 600 Höhenmeter verkürzten wir dort unsern Aufstieg mit dem Seilbähnli. Das durchbrach mit Leichtigkeit die im Reusstal liegenden Nebelschwaden und brachte uns ins Föhngebiet der «Chilcherberge». Schnell erkannten wir, dass unsere heutige Tour hinauf zum Rinderstock stark vom Föhn beeinflusst werden wird. Nach ein paar gemächlichen Grasflanken steigt der Weg durch den «Rüteliwald» stetig, was wir aber mit unserer knusprigen Frische kaum spürten. Ein kurzer Blick in den Steinli-Unterstand lohnte sich. Viele Steinplatten an der Rückwand, beschriftet mit Ihr und Ihm, die einander viel Gutes fürs Leben und eine feste Liebe versprochen. Auch wir wünschen ihnen Durchhaltekraft in schwierigen Zeiten und wanderten bald weiter! Unregelmässig, aber mit lieblich-tönendem Rauschen strich der Wind durch die hohen Baumkronen, und mitunter schauten wir bei Waldlichtungen auf die sonnenbeschienenen Berge der gegenüberliegenden Talseite. Vorbei am Hexensteig, vorbei am Bildstöckli im Fels, vorbei am quellwassergefüllten Boccalino, vorbei an sehr bescheiden-gerateten Urner-Suonen aus ausgehöhlten Gerüstplatten erreichten wir über die herbstlichen Alpwiesen der «Römersbalm» den Aussichtspunkt auf dem Pfaffen. Wir erkennen hier, dass der Heuet in diesem verregneten Sommer den Bauern einen dicken Strich durch ihre Rechnung machte, weil bloss ein Bruchteil der Fläche geschnitten wurde, der Rest wird halt unter der Schneedecke verfaulen. Ab jetzt durften wir etwas gelöster den

sanft-steigenden Quergang der «Färschen» gehen. Nicht nur schroffe Abhänge ins Tal hinunter dominierten diese Passage, auch eine freie Sicht ins Urner Unterland ist an dieser Stelle hervorragend. Langsam erreichten wir eine Höhe, wo wir Aug in Aug den Bergen gegenüberstanden. Staunend und mit grosser Bewunderung betrachten wir den Weg um den Rinderstock und überlegten, wie die Leute früher mit ihren schweren Lasten über diese extrem-steilen Flanken, den berühmten «Ziegerweg», gehen konnten. Vor uns ein paar Hüttli vom «Seewli» und rechts der bezaubernde Wasserfall, wir geniessen diesen schönen Flecken Erde, trotz böigem Südwind, in vollen Zügen, halten uns aber nicht auf, sondern steuern direkt dem Seewliseen zu. «Uf den Bielen» finden wir den passenden Platz und nehmen uns Zeit für den ersten Imbiss und ersetzten das Geschwitzte mit einen ergiebigen Schluck. Die Rast am Fusse des



Mächtig thront der «Grosse Windgällen» über dem malerischen Seewliseen



Zufriedene Gruppe auf dem Rinderstock, ein herrlicher Aussichtspunkt

«Grossen Windgällen», beim friedlich daliegenden Seeli, ist erholend. Danach führte uns der kürzere, aber weglose Teil über Geröll und Alpweiden bis zum «Lang Biel», und schliesslich erreichten wir auf gutem Weg im darauffolgenden Aufschwung den «Stich», ein Übergang zum Bälmeten und Haldi. Vom Stich auf den Rinderstock ist die Spur mit sehr guten blauen Wegzeichen markiert. Die «Wissen Platten», ein karren-zerklüfteter Felsabschnitt, meisterten wir mit Freude und Leichtigkeit. Einige von uns beobachteten noch für einen kurzen Augenblick ein Rudel Gämsen beim Davonrennen, doch leider sah ich diese nicht. Durchaus konzentriert und mit der nötigen Vorsicht verhielten sich alle den Anforderungen entsprechend korrekt. So wurde der Gang über den Grat nicht zu einer gewagten Gratwanderung.

Auf Talfahrt mit Windböen

Unser Wunsch nach freier Rundschau auf dem Gipfel wurde voll und ganz erfüllt. Ausser dem Gotthard-Gebiet erkannten wir alles klar und deutlich, super. Ganz unerwartet störte uns der Föhn da oben nicht sonderlich stark. So gab's genügend Zeit zum Auskosten der Gipfelfreuden und das genossen wir gerne,

aber unsere Mittagspause planten wir dann doch etwas weiter unten an windstillere Ort. Der Weg nach Silenen zurück war gleich dem Weg des Aufstiegs und wir hielten uns nirgends unnötig länger auf. Also über den Stich zum Seewli und von dort runter, runter, runter. Das Wetter

drohte uns mit dunklen Wolken über dem «Grossen Windgällen», hielt sich aber fügsam zurück und es blieb trocken, was das Herunterlaufen stark vereinfachte. Nicht mehr als zwei kurze Rast-Trink-Pausen, ansonsten trappelten wir beständig talwärts. Beim Ziel, dem «Chilcherbergen»-Seilbähnli angelangt, zeigte uns der Seilwart, dass die Föhnwarnlampe blinkte, das bedeutete, aktuell war keine Talfahrt möglich. Müssen wir hinunterlaufen? Gespannt warteten wir, einen Stillstand des roten Drehlichts sehnlichst gewünscht und hoffend auf eine erneute Freigabe. Und nach ca. 15 Minuten durften wir, in den von Windböen recht schwankenden Holzkestli hinunter schaukeln, es ging abwärts. Als Abschluss von so einem schönen Tag setzten wir uns für einen Drink ins Restaurant «Tägerlohn»; das war schon köstlich.

Nach der Heimfahrt verabschiedeten wir einander in Schattdorf mit einem kräftigen Händedruck fürs Tschüss. Wär doch schön, wenn wir im nächsten Jahr wieder eine gemeinsame SAC-Tour machen können. Besten Dank an Jürgen Strauss für seine Vorbereitungen und die gute Führung der Tour.

Marcel Gerig (Text und Foto)

Impressionen Einweihung vom 30.8.2014





Weitere Fotos auf Seite 25



montanara
BERGERLEBNISSE.CH

Lawinkurse
Tiefschnee pur
Skitouren
Schneeschuhtouren
Frauen on Tour
60 Plus Touren
Reisen & Trekking
Privattouren
Eisklettern
Events

Montanara Bergerlebnisse AG | 6460 Altdorf | 041 878 12 59 | www.montanara.ch

Hotel Alpina

Christof Arnold / Marianne Hess
6465 Unterschächen

Tel. 041 879 11 52

www.alpina-uri.ch
hotel-alpina@bluewin.ch



Touren- Kletter- und Wandergebiet im Schächental.

Tagen

Zimmer mit Dusche WC und Frühstück

Im Massenlager mit Frühstück

Die Preise sind inkl. Marschtee, pro Person, Doppelzimmer und Nacht.

Halbpensionszuschlag Fr. 21.- (4-Gang-Nachtessen)

1 Tag

Fr. 45.-

Fr. 30.-

ab 4

Fr. 41.-

Fr. 28.-

PÜNTENER FENSTER

flexibel...
flexibler...
Püntener!

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld

Telefon: 041 880 19 70

Telefax: 041 880 29 66

HERGER IMMOBILIZ



POWER SERVICE

24h

☎ 041 875 0 875

www.ewa.ch



gisler-transporte.ch



patagonia®

O. Erander © 2012 Patagonia, Inc.



bike & climb up

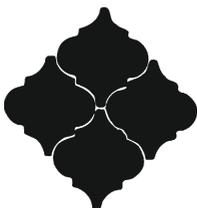
Bike & Climb up
Riedmattli 1, 6423 Seewen SZ
Fon 041 813 14 14



Wir bauen Zukunft

Internet: www.porr.ch E-Mail: info-schweiz@porr.ch

PORR SUISSE AG · Seedorferstrasse 56 · CH-6460 Altdorf
Tel. 041 875 01 01 · Fax 041 875 01 10



GEBR. GISLER

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine

Dorfbachstrasse 11 · 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92



www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbel-design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

HÜTTENHOCK, 4. OKTOBER 2014:

Vom Petrollicht zum Steamer

Dieser Titel zierte die Einladung zum 35. Jubiläums-Hüttenhock von unserem Hüttenwarte-paar Irene und Markus am 4. Oktober 2014 und zeigt die Entwicklung der Hütte während dieser Zeit.

Der Einladung waren auch interessante Zahlen über die Tätigkeiten eines Hüttenwartes während 35 Jahren zu entnehmen.

- Ca. 700-mal den Hüttenweg laufen
(ohne ausmähen)*
- Ca. 70'000 Übernachtungsgäste begrüßen*
- Ca. 5'250-mal das Frühstück zubereiten*
- Ca. 5'250-mal die WCs putzen*
- Ca. 10'000 Salatköpfe waschen*
- Ca. 35'000 Liter Suppe kochen*
- Ca. 250'000 telefonische Auskünfte geben*
- Ca. 123'418-mal den Weg erklären*
- Ca. 350-mal den Krönten-Gipfel besteigen*
- Ca. 245 km Weg ausmähen*
- Ca. 100 Rettungsaktionen starten*
- 2 Umbauten mitgestalten*
- 9 Sektionspräsidenten (üb)erleben*
- Mit 5 Hüttenchefs zusammenarbeiten*
- Ca. 1'000 Helikopterflüge zusammenstellen
und 750 Tonnen Material transportieren*
- Ca. 2'000 Bohrhaken setzen*
- Ca. 181 Seillängen einrichten*



Rund 80 Gäste folgten der Einladung und feierten mit Irene und Markus dieses nicht alltägliche Jubiläum.

Das Küchenteam verwöhnte die Anwesenden mit einem exzellenten Wildmenü und einem Dessertbuffet aus der neuen Hüttenküche. Für die musikalische Umrahmung des Anlasses sorgte die Ländlerkapelle Ächerli-gruess aus Obwalden. Sie spielte bis spät in der Nacht zum Tanz auf.



ORTSGRUPPE FLÜELEN, 6. SEPTEMBER 2014:

Herbstwanderung mit Männerriege Flüelen

Die gemeinsame, traditionelle Herbstwanderung dieser 2 Gruppen fand diesmal auf heimischem Boden statt. Ziel war der Wildheuerpfad am Rophaien. 14 Teilnehmer trafen sich um 8 Uhr bei der Talstation der Luftseilbahn auf die Eggberge. Nach der Bergfahrt wurde im Restaurant Seeblick auf der Terrasse der Kaffee genossen, wo uns Herger Hansruedi (Giovanni) begrüßte und sich über die zahlreichen Anmeldungen freute. Gemütlich ging es dann gegen die schattigen Berge, dem «ersten Posten» dieser interessanten Wanderung. Dieser Wildheuerpfad ist im Gelände durch Wegweiser, Info-Tafeln und mit Bodenpunkten markiert. Bei Chaltenbrunnen wird der Gruonbach über einen neu erstellten Holzsteg überquert. Hier ist auch der gute Ausbau des Gruonbaches mittels Kaskaden ersichtlich. Beim unteren Hüttenboden wurden wir von Gisler Augustin (Gufliger) und seiner Frau begrüßt. Weiter ging's bis zu Herger Alois (Zeissiger), wo wir mit Tranksame verwöhnt wurden. Hier wurde das Tenue angepasst, denn die Sonne wärmte uns, in diesem Sommer ein wahrlich seltenes Ereignis. Ab dem Hüttenboden beginnt der eigentliche Wildheuerpfad: Steile Flanken mit einem sehr gut ausgebauten Weg, der an stark ausgesetzten Stellen mit Seilen gesichert ist. Beim Rüteli, mit einem wunderschönen Blick auf Flüelen, wurde das Znüni eingenommen. Hier befindet sich eine Art Zwischenstation von Heuseilen, auf denen früher die Heuballen ins Tal befördert wurden. Heute wird dazu der Helikopter eingesetzt, was wir an diesem Tag schon früh sehen konnten: Die Heuballen wurden von der Ober Ricki, direkt unter dem Rophaien, abtransportiert. Bei

diesem Rüteli wurde ein alter Unterstand mit einem «kleinen Museum» von Wildheuergeräten eingerichtet. Alte Schuhe, Holz-zoggeli und viele andere Utensilien sowie alte Bilder zeigen die Welt der Wildheuer aufs Beste. Sehr interessant! Weiter ging es dann über Älpeli bis zum Franzen, linkerhand immer mit einem schönen Tiefblick auf unser Heimatdorf. Auf dem Franzen wurde ein kurzer Halt beim Aussichtspunkt eingelegt. Hier wurde uns von Bissig Paul (Bumeli) Schokolade angeboten. Die OVO-Schoggi muss wohl älteren Datums gewesen sein, dies liess wenigstens die Farbe erahnen. Gar mancher Witz musste er darum über sich ergehen lassen, denn die Gemütlichkeit bei diesen Gemeinschaftswanderungen ist immer wieder ein Höhepunkt. Nun wurde beim 81-jährigen Gisler Alois (Axiger Wisi) bei Gipfelwein und feinem, von Wisi gekochtem Kaffee eine längere Pause gemacht. Hier kam dann für kurze Zeit auch noch das OG-Flüelen-Mitglied Steinegger Franz dazu. Er verabschiedete sich jedoch schnellstens wieder, um einem weiteren Termin nach zu kommen. Unser Mitglied Georg Epp hat hier einige Bilder der Erstellung und von Jubiläen des Rophaien-Gipfelkreuzes auf seinem Laptop präsentiert, er hat diesen in seinem Rucksack mit geschleppt. Eine sehr gute Idee, wurden doch in vielen alte Erinnerungen geweckt. Im Übrigen hatte der Axiger Wisi damals bei der Erstellung, am 1. August 1965, den Mittelteil des Kreuzes ohne einen Zwischenhalt von der Stockalp auf den Rophaien getragen! Der Abstieg zum Axen wurde nun Tatsache, und an frisch gemähten, auch steilen Hängen ging's in Richtung Frimseli. Auf dem Oberaxen wurden wir



von Obmann Gisler Heinz und Sekretär Amrhein Hanspeter mit frischem, kühlem Bier vom Fass überrascht. Ebenfalls dazu gestossen sind hier Wipfli Otto und Camenzind Antonio. Bei gemütlichem Beisammensein wurde auf den sehr schönen Wandertag an-

gestossen. Die Heimreise gestaltete sich wie es sich für die Flüeler gehört, für die Einen zügiger und die Anderen mit diversen Zwischenhalten.

Bürgi Charles (Text)

ORTSGRUPPE ZÜRICH, 14. SEPTEMBER 2014:

Ortsgruppenwanderung Glaubenberg – Fürstei

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr die traditionelle Ortsgruppenwanderung statt. Um 8 Uhr trafen sich 8 Ortsgrüpler und Neumitglieder auf dem Glaubenbergpass. Nach dem Startkaffee ging es hinauf zum Schnabel und weiter zur Seewenegg, wo ein phantastischer Rundblick auf das Nebelmeer und

die Berge zu sehen waren. Weiter dem Weg folgend kam der wunderschöne Seewensee mit Kapelle ins Blickfeld, wo eine kleine Pause gemacht wurde. Ruth Jauch, unser Neumitglied, meinte: «Wir haben heute den perfekten Tag ausgewählt, sind wir im Tal doch meistens unter dem Nebel». Von der



Seewenegg

Seewenkapelle begann der Aufstieg über den Südgrat auf den Gipfel zum Fürstei, wo ein kräftiger Wind wehte. Der Rundblick war einmalig über die Obwaldner-, Berneralpen, bis zu den Fiescherhörner war alles zu sehen, so klar war der Himmel. Rico Wase-

scha meinte: «So sollte eigentlich der Sommer sein.»

Der Abstieg erfolgte dem Grat entlang über den Bergrücken hinüber zum Rickhubel und weiter zur Alp Rick, und übers Hochmoor zum Glaubenbergpass und weiter hinunter ins Langis, wo bereits der Nebel das Hotel einhüllte. Bernadette Wasescha meinte: «Ruedi, wir hatten unwahrscheinliches Wetterglück – Petrus sei Dank.»

Bei einem gemütlichen Apéro, gestiftet von der Ortsgruppenkasse, ging unser Wandertag zu Ende. Es war eine superschöne Ortsgruppenwanderung.

*Ruedi Rohrer (Text)
Rico Wasescha (Foto)*

Teilnehmende:

Ruedi Rohrer (Tourenleiter); Astrid Rohrer; Ruth Jauch; Ruth Gsell; Anna Petrasek; Bernadette Wasescha; Rico Wasescha; René Mahler

ORTSGRUPPE ZÜRICH:

Klettersteig-Tour, Graustock Engelberg, 18. Oktober 2014

Da an mehreren Wochenenden schlecht Wetter angesagt war, beschloss die OG Zürich den Klettertrip auf den 18. Oktober zu verlegen. Punkt 8 Uhr trafen sich 4 Gotthärdlerinnen bei der Tittlisbahn, bei wolkenlosem Himmel. Bernadette meinte, bei diesem super Wetter wird das heute eine herrliche Tour. Rico meinte, Ruedi du hast heute mit Petrus einen ganz speziellen Deal ausgehandelt, dass heute der Himmel so schön blau ist. Gemeinsam ging die Fahrt zum Jochpass, wo wir uns klettersteigtauglich ausrüsteten. Gemütlich stiegen wir dem Grat entlang bis zum ersten Steilaufschwung, wo wir uns am Sicherungsseil einklinkten. Den Sicherungen folgend,

gewinnt man den Gipfel des Schafberges, dahinter nähert sich die Geröllspur, zu dem steil in den Himmel ragenden Zentralpfeiler und Schlüsselstelle der heutigen Tour. Ab hier wird Kraft in den Armen verlangt, hat es doch ziemlich viel Luft zwischen den Schuhen und imposante Tiefblicke nur für Schwindelfreie. Als alle auf dem Pfeilerkopf ankamen, meinte Bernadette, auch ich habs geschafft, waren doch einige Sprossen versetzt montiert, deshalb sehr viel Kraft abverlangte. Nach kurzer Pause mit Fotografieren und Staunen, verlief die Ferrata über leichte Felsen bis zum Gipfel problemlos. Auf dem Gipfel war ein 360 Grad Panorama sichtbar, bei diesem wolken-

losen Himmel. Hier oben ist die Welt noch in Ordnung, und wir hielten diese herrliche Bergwelt in unseren Herzen und Fotos fest. Über Karrenfelsen, Geröll, Schutt und einem schroffen Felsabbruch hinunter ins Schaftal, gelangen wir zum Jochpass und gleich weiter hinunter nach Trübsee. Hier wurde nun der grosse Durst gelöscht.

Es war eine gelungene Klettersteigtour, bei super Wetter.

*Ruedi Rohrer (Text)
Rico Wasescha Fotos)*

Teilnehmer: Ruedi Rohrer, Tourenleiter; Toni Gubelmann; Bernadette und Rico Wasescha



Von links nach rechts: Rico Wasescha, Toni Gubelmann, Bernadette Wasescha, Ruedi Rohrer

FRAUENGRUPPE, 9. OKTOBER 2014:

Wanderung zur Sidelenhütte

Z Altdorf unde blast dr Föhn.
Ischs uf der Furka wirklich schön?
Im Urseretal: Paar Rägäsprutz.
Uf dr Furka: Ziemlich «usäputzt!»
Dr Sidelehütte entgäge wanderet mier brav.
Toureleiteri Vreni Tresch, 5 Fraue und dr Fotograf.
Herrlich isch dr Sunneschyn!
Dr Wind: Mal stärker, mal ganz fyn!
I dr Hütte: Mittagrascht!
Gäre sind mier da obe z Gascht!
Bi feinem z Trinke, z Aessä und Kaffee
chöned mier ringsum die herrliche Bärge gsee!
Frisch gstärkt gahds de durab,
dr Furka zue i muntrem Trab!
Mit de Autos bis zum Tiefebach.
E letschte Trunk, wie abgemacht!
De d Heifahrt: Alles «klappt» ganz wunderbar!
Vreni, mier chömed wieder mit im nächste Jahr!
Ae tolli Wanderig isch das gsy!
Danke, Vreni, mier sind gärä wieder derby!!!



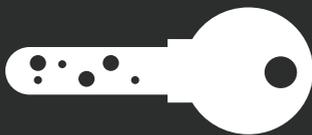
*Frieda Walker-Weber (Text)
Vreni Tresch (Foto)*



Unsere Kompetenz - Ihr Erfolg!

DRUCKEREI GASSER AG, 6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30, mail@gasserdruck.ch

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · Fax 041 870 11 76
info@musch.ch · www.musch.ch

**CENTRALGARAGE
MUSCH**



SUBARU



CITROËN



NISSAN

«Wir bauen für die Zukunft»



Herger Klimaholzbau GmbH CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

INFOS AUS DEM VORSTAND

Durchgeführte Sektionstouren August und September 2014

Datum	Tour	Leitung	TN
5.8. – 8.8.	Auf Walsertwegen von Davos Sertig bis Klosters	Mengelt Edi	12
8.8. – 10.8.	Oeschinensee – Blüemlisalphütte – Sefinafurrga – Schilthorn	Keller Max	12
16.8. / 17.8.	Fleckstock SW-Rippe, ab Voralphütte	Strauss Juergen	5
23.8.	Klettern Bockmattli Ausweichtour: Klettern Cassina Baggio (Bedrettot)	Gisler Hans	5
24.8.	Tour für Neumitglieder und Gäste (Rosstock)	Cathomen Mario	9
30.8. / 31.8.	Urner Bergkranz 18/19: Engelberg – Isenthal (ohne Hahen)	Schuler Thomas	8
2.9. – 5.9.	Gletschertrekking von Bristen auf den Urnerboden Gruppe 1	Arnold-Frei Josef	9
3.9.	Schächentaler Windgällen Ausweichtour: Wäspen	Arnold-Brand Josef	5
4.9.	Brünig – Chäppeli – Lungeren (AHV-Gruppe)	Suter Adrian	18
6.9.	Klettersteig Graustock 50+	Truttmann Werner	6
7.9.	Lago Tremorgio – Lago di Leit – Lago di Morghirolo – Dalpe	Keller Max	6
12.9.	Klettern 50+ Lavorgo	Arnold-Frei Josef	11
13.9.	Uri-Rotstock, ab Musenalp Ausweichtour: Pizzo del Sole	Strauss Jürgen	6
15.9. – 18.9.	Gletschertrekking von Bristen auf den Urnerboden Gruppe 2	Arnold-Frei Josef	8
17.9.	Unbekanntes Zürich (AHV-Gruppe)	Rohrer Ruedi	5
19.9. – 21.9.	Piz Terri – Cima di Garina Ausweichtour: Cima di Garina	Zraggen Pius	10
23.9.	Kilcherbergen – Golzern (Frauengruppe)	Leutenegger Lydia	8
28.9.	Zindelspitz im Wäggital	Mengelt Edi	11

Kursangebot 2015

Die Sektion Gotthard bietet auch nächstes Jahr ein breites Kursangebot an. Bei diesen Kursen liegt das Schwergewicht auf der Ausbildung. Sie richten sich vor allem an Einsteiger/-innen aber auch an Personen, die sich im jeweiligen Gebiet wieder auf den aktuellen Stand bringen möchten. Alle Kurse werden von Bergführern in Zusammenarbeit mit einem Tourenleiter geleitet. Die Sektion ist interessiert an gut ausgebildeten Mitgliedern und finanziert die Kurse mit. Die Kurskosten exkl. Reise, Übernachtung und Verpflegung belaufen sich für Sektionsmitglieder auf Fr. 100.– (Nichtmitglieder: Fr. 200.–).

20./21. Dezember 2014	Skifahren abseits der Piste
20./21. Dezember 2014	Eiskletterkurs
24./25. Januar 2015	Lawinenkurs
20./21. Juni 2015	Kletterkurs
27./28. Juni 2015	Hochtourenkurs

Anmeldungen sind an den zuständigen Tourenleiter zu richten. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Tourenprogramm und den Voranzeigen im Gotthärdli oder auf der Internetseite.

Mario Cathomen, Tourenchef

Neumitglieder August/September/Oktober 2014

Herzlich willkommen bei der SAC-Sektion Gotthard:

Dittli Margreth
Linden 3, 6472 Erstfeld

Dittli Linus
Linden 3, 6472 Erstfeld

Dittli Fabio
Linden 3, 6472 Erstfeld

Zberg Sepp
Bauernhofweg 9, 6460 Altdorf

Walker Claudine
Grundgasse 28, 6463 Bürglen

Eastwood Barbara
Wilerstrasse, 6472 Erstfeld

Breitenstein Martin
Dorf 19, 6475 Bristen

Eich Christoph
Zumbrunnenweg, 6460 Altdorf

Hegelbach Roman
Loretenstr. 3, 6300 Zug

Hegelbach Han
Loretostr. 3, 6300 Zug

Rush James
Alte Landstrasse 84, 8800 Thalwil

Rush Korina
Alte Landstrasse 84, 8800 Thalwil



Tourenvorschau Dezember 2014 und Januar 2015

14.12.14: Skitour nach Verhältnissen

WS ↗ max. 4 Std.

Zum Skitouren-Saisonstart werden wir eine nicht allzu anstrengende Tour angehen. Der Genuss beim Einlaufen und der Abfahrten soll dabei im Vordergrund stehen. Die max. Aufstiegszeit wird allerhöchstens 4 Std. betragen. Wetter und Verhältnisse werden aber letztlich für die Tourenauswahl ausschlaggebend sein.

Leitung: Strauss Jürgen

Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79

21./22.12.14:

Kurs Skifahren abseits der Piste

Skifahren abseits der Piste macht Spass und ist lernbar! Mit gezielten Übungen auf und neben der Piste «erfahren» wir uns in diesem Kurs spielerisch die notwendige Technik und das gewisse Skigefühl. Je nach Schnee- verhältnissen wählen wir eines der Zentralschweizer Skigebiete aus, die Nacht verbringen wir zu Hause. Durch den Kurs führt unser Schneesportlehrer und Bergführer Paul Gnos. Inkl. Videoanalyse und Theorieteil. Voraussetzung: sicheres Skifahren auf der schwarzen Piste. Kurskosten: Fr. 100.– für Mitglieder (Nichtmitglieder: Fr. 200.–) plus Fahrkostenanteil und Bahnbillette. Über Anmeldungen freut sich die Tourenleiterin Evelyn Gnos.

Leitung: Gnos Evelyn mit Bergführer

Gnos Paul

Anmeldung online oder Tel. 041 880 01 04

Anmeldeschluss: 6.12.14 max. 8 Personen

21./22.12.14: Eiskletterkurs

Unser Bergführer Dani Arnold vermittelt uns die Technik und die Taktik für das Steileis-

klettern und zum Teil für das Mixedklettern. Eisklettern ist sehr faszinierend und gibt zudem auch Vertrauen für Hochtouren im Eis. Kurskosten: Fr. 100.– für Mitglieder (Nichtmitglieder: Fr. 200.–) plus Fahrkostenanteil und Übernachtung mit HP. Der Ort wird kurzfristig den Eisverhältnissen angepasst.

Leitung: Küttel Bruno mit Bergführer

Arnold Dani

Anmeldung online oder Tel. 041 870 03 49

Anmeldeschluss: 6.12.14

27.12.14: Skitour nach Verhältnissen

WS ↗ 4 Std. 1150 Hm ↘ 1 Std.

Sofern es die Verhältnisse zulassen wird das Winterhorn ob Hospental unser Ziel sein.

Leitung: Grepper Christoph

Anmeldung online oder Tel. 079 715 40 70

3.1.15: Skitour Poncione d'Arbione, Ritom Stausee

ZS- ↗ 4 Std. 1100 Hm ↘ 2 Std.

Unser Tagesziel wird der Vorgipfel des Poncione d'Arbione sein. Gestartet wird in Altanca, einem schmucken Tessiner-Bergdörfchen, und der Weg führt uns bei Valle, einem Weiler mit vielen herzigen Rustici vorbei. Weiter zum Lago di Ritom (SBB-Stausee) über den Hügel «Canariscio di Ritom», der sich durch fabelhaftes coupiertes Gelände auszeichnet (hervorragend bei der Abfahrt durch hügelige Baumlandschaft durch).

Leitung: Christoph Grepper

Anmeldung: online oder Tel. 079 715 40 70

max. 8 Personen

6.1.15: Skitour Rotstock ab Gemsstock

WS+ ➤ 2 Std. 600 Hm / 2 Std. 1600 Hm
 Von Andermatt fahren wir mit der Gemsstockbahn auf den Gipfel. Abfahrt bis zur Gafallenlücke. Kleiner Aufstieg bis zur Lücke (ca. 10 Minuten). Im Anschluss Abfahrt bis Pkt. 2406 m im Guspistales. Von dort Aufstieg bis zum Rotstock (ca. 90 Minuten). Es erwartet uns ein wunderbarer Ausblick auf die Urner, Bündner und Tessiner Berge. Abfahrt je nach Schneeverhältnissen entweder das Guspistal entlang nach Hospental oder über den oberen Schatzfirn in die Unteralp nach Andermatt.

Leitung: Lechmann Michael

Sektion Lucendro

Anmeldung online oder Tel. 041 885 02 26

10.1.15: Skitour Chli Bielenhorn

WS ➤ 4,5 Std. 1400 Hm ↘ 1,5 Std.
 Wir starten in Realp und folgen die ersten Meter der Furkassstrasse. Unsere Spur führt uns in direkter Linie hinauf zum Hotel Galenstock und weiter auf den Tätsch. Entlang der Trübseeplanggen erreichen wir die Zunge des Tiefengletschers. Durch ein schönes Gletschertälchen steigen wir zur Unteren Bielenlücke und gegen S abbiegend auf den Gipfel des Chli Bielenhorns. Abfahrt nach NE zum Tiefengletscher und weiter bis Älpetli zum Hotel Tiefenbach. Konditionelle Anforderung mittel.

Leitung: Aschwanden Rainer

Anmeldung online oder Tel. 079 771 35 85
 max. 8 Personen

11.1.15: Skitour Pazolastock – Badus

WS+ ➤ 4,5 Std. 1500 Hm ↘ 2 Std. 1800 Hm
 Von Andermatt fahren wir mit der Bahn zum Oberalppass. Hier starten wir zu einer der be-

liebtesten Skitouren der Zentralschweiz, dem Pazolastock (700 Hm, 2 Std.). Nach einer kurzen Gipfelrast folgen wir dem Grat entlang zum Fil Tuma und fahren ab zum Tomasee, welcher als Quelle des Vorderrheins gilt.

Von hier steigen wir wieder ca. 500 hm hinauf zum Skidepot kurz unter dem Gipfel des Badus (2928 m), welcher zu Fuss über einen kurzen, steilen Schneeegrat erreicht wird.

Bei hoffentlich schönem Wetter werden wir mit einem Rundblick über die Bündner, Tessiner und Urner Berge belohnt werden. Nach der Abfahrt hinab zum Tomasee heisst es erneut «anfellen» und gegen die Marteschallücke aufsteigen. Dann aber dürfen wir die lange Abfahrt nach Andermatt geniessen. Gute Kondition und sicheres Skifahren mit Rucksack in allen Schneearten ist Voraussetzung für diese Skitour.

Leitung: Jürgen Strauss

Anmeldung: online oder Tel. 041 870 50 79
 max. 6 Personen

14.1.15: Skitour Rosstock

WS+ ➤ 2,5 Std. 750 Hm / 2 Std. 1300 Hm
 Nach der Fahrt nach Riemenstalden nutzen wir die luftige Bahn für die Überwindung der gut 500 Höhenmeter von Chäppelberg ins Lidernengebiet. Aufstieg vorbei an den Spilauhütten und weiter über eine kleine Steilstufe in sanft gewelltes Gelände. Der Gipfel wird über den etwas luftigen Grat bestiegen, an dessen Fuss deponieren wir die Skis. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute. Seilbahn zurück nach Chäppelberg. Bei genügend Schnee via Schmalstöckli, vorbei am Schnüerstock, Alt Stafel und zurück zur Talstation.

Leitung: Mengelt Edi

Anmeldung online oder Tel. 079 742 09 46

16.1.15: Klettern 50+ Kletterhalle Morschach

Das Angebot «Klettern 50+» richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder im Seniorenalter. Voraussetzung für eine Teilnahme sind Grundkenntnisse in der Seilhandhabung (anseilen, sichern, abseilen) und etwas Klettererfahrung. Der Tourenleiter erteilt auch gerne weitere Auskünfte.

Leitung: Arnold-Frei Josef
Anmeldung online oder Tel. 041 871 24 65

17.1.15: Skitour Pazolastock – Rossbodenstock

ZS ↗ 3,5 Std. 900 Hm / 1 Std. 1400 Hm
Kurzer, nicht schwieriger Aufstieg vom Oberalppass zum Pazolastock. Danach folgt eine kurze Abfahrt zur Martschalllücke. Der Aufstieg über den Verbindungsgrat zum Rossbodenstock wird meistens mit den aufgeschnallten Skis begangen. Die Abfahrt vom Rossbodenstock führt über schöne Hänge direkt nach Andermatt.

Leitung: René Herger
Anmeldung: online oder Tel. 079 341 22 83
Anmeldeschluss: 3.1.15 max. 6 Personen

18.1.15: Skitour Sangigrat

WS ↗ 4 Std. 1350 Hm / 2 Std.
Vom Schwarzenbach folgen wir der Alpstrasse Richtung Galtenebnet bis Stäfeli. Weiter über Vorder Gandli und Hinter Gandli zu einer kurzen Steilstufe. Nach dieser Steilstufe durch eine sanfte Mulde bis unter den wieder steiler werdenden Gipfelhang. Der Gipfel ist eigentlich mehr ein langgezogener Grat, bietet aber eine sehr schöne Aussicht. Abfahrt auf der gleichen Route. Über Anmelungen freut sich der Tourenleiter.

Leitung: Arnold-Frank Thomas
Anmeldung tho.arnold@bluewin oder
Tel. 041 870 93 89

21.1.15: Schneeschuhtour Nättschen – Fellilücke – Oberalppass

WT3 ↗ 3 Std. 300 Hm ↘ 2 Std. 450 Hm
Eine klassische, für Schneeschuhe geeignete Panoramatur. Der Blick schweift vom Galenstock bis zur Medelsergruppe. Anfangs in gemütlicher Steigung zum Lutersee und bei guten Verhältnissen steiler Richtung Schneehüenerstock und über den Grat zur Fellilücke, Abstieg zum Oberalppass.

Leitung: Gisler Werner
Anmeldung online oder Tel. 079 429 60 00

23.1.15: Skitour Kleine Bannalper Rundtour

WS+ ↗ 3,5-4 Std. 1070 Hm ↘ 2 Std. 2500 Hm
Die kleine Bannalper Rundtour ist eine lohnende Rundtour, die auch mit der Benutzung der beiden Luftseilbahnen von St. Jakob – Gitschenen und Oberrickenbach – Bannalp den ganzen Tag beansprucht. Von Gitschenen führt uns der Weg durchs Sulztal über die Sinsgauer Schonegg nach Oberrickenbach hinunter. Von dort erreichen wir mit der Luftseilbahn die Bannalp. In einem etwa zweistündigen Aufstieg führt uns der Weg zur Bannalper Schonegg und hinauf bis zum Kaiserstuel. Je nach Wetterverhältnissen erwartet uns ein unglaublicher Rundblick. Eine herrliche Abfahrt führt uns dann über die Bannalperschonegg, Gossalp, Chimibode zurück nach St. Jakob.

Leitung: Markus Rehmann
Anmeldung: online oder Tel. 041 870 32 00
max. 6 Personen

24.1.15: Skitour Galenstock N-Grad ab Realp

ZS / II ↗ 7 Std. 2050 Hm ↘ 2.5 Std.

Eine spannende und abwechslungsreiche Skihochtour in den Urneralpen. Wir starten in Realp und steigen über Tätsch auf dem Winterweg Richtung Albert-Heim Hütte zum Fusse des Tiefengletschers. Flankiert von der Nordflanke des Gross Bielenhorns, vorbei an der oberen Bielenlücke erreichen wir unterhalb des Norgrats das Skidepot. Weiter geht's entlang der Sommerroute oder direkt über die grosse Wechte (je nach Verhältnisse) in leichter Kraxlerei auf den Nordgrat und diesem folgend auf den Gipfel. Wieder zurück im Skidepot geniessen wir die wohlverdiente Mittagspause und ziehen anschliessend unsere Spuren über den Tiefengletscher via Älpetli hinunter zum Hotel Tiefenbach, wo wir nach einem letzten Boxenstop zurück nach Realp cruisen. Die Tour erfordert sehr gute Kondition und erste Erfahrungen im hochalpinen Gelände. Zusatzausrüstung: Klettergurt, 1 Schraubkarabiner, Harscheisen, Pickel und Steigeisen.

Leitung: Daniel Hänni

Anmeldung: online oder Tel. 079 684 47 34

Anmeldeschluss: 20.01.2014

max. 6 Personen (2 Tourenleiter)

24./25.1.15: Lawinenkurs

Der zweitägige Lawinenkurs ist sowohl für Anfängerinnen und Anfänger als auch für Fortgeschrittene gedacht, die ihr Wissen auffrischen wollen. Unter der kundigen Leitung des Bergführers Florian Tresch werden wir in die elementaren Kenntnisse zur Beurteilung der Lawinengefahr eingeführt. Am zweiten Tag wird in der Regel eine Anwendungstour absolviert. Die Sektion

ist interessiert an gut ausgebildeten Mitgliedern und finanziert die Kurse mit. Die Kurskosten exkl. Reise, Übernachtung und Verpflegung belaufen sich für Sektionsmitglieder auf Fr. 100.– (Nichtmitglieder: Fr. 200.–).

Leitung: Cathomen Mario mit Bergführer Arnold Heinz

Anmeldung online oder Tel. 078 769 92 73

Anmeldeschluss: 10.1.15 max. 8 Personen

25.1.15: Skitour Chüebodenhorn

WS+ ↗ 4 Std. 1460 Hm ↘ 2 Std.

Das Chüebodenhorn (3069 m) liegt im Alpenhauptkamm, auf der Wasserscheide zwischen N und S und bietet bei schönem Wetter einen wunderbaren Rundblick.

Von All'Acqua steigen wir in steilem Gelände Richtung Cap. Piansecco, an der Hütte vorbei, weiter zum Gerenpass (1050 Hm, 3 Std.). Von der Passhöhe rechts haltend in den Gipfelhang bis zum Skidepot knapp unter dem Gipfel (370 Hm, 1 Std.).

Anforderungen: gutes skifahrerisches Können in allen Schneearten und sehr gute Kondition. Rückweg auf der gleichen Route.

Leitung: Jürgen Strauss

Anmeldung: online oder Tel. 041 870 50 79

max. 7 Personen

28.1.14: Skitour Wildspitz

L ↗ 4 Std. 1000 Hm ↘ 2 Std.

Ab Steinen steigen wir die 1000 Höhenmeter auf den Wildspitz, 1580 m. Auf diesem besonderen Aussichtspunkt geniessen wir das Panorama in Richtung Mittelland, Jura und Alpen. Wenn das Restaurant offen ist, werden wir dort natürlich zu einem Kaffee einkehren. Die Abfahrt führt dem

Waldrand entlang, im hoffentlich feinsten Pulverschnee.

Leitung: Hugo Bossert

Anmeldung: online oder Tel. 041 870 66 74

max. 11 Personen

sich in erster Linie an SAC-Mitglieder 50+.
Übernachtung im Gasthaus Urnerboden.

Leitung: Arnold-Frei Josef

Anmeldung: sturnensepp@bluewin.ch oder

Tel. 041 871 24 65

Anmeldeschluss: 20.12.14 max. 8 Personen

TOUREN MIT FRÜHEM ANMELDESCHLUSS:

13. – 15.2.15: Skitouren Gemmi-Lämmeren-Wildstrube

ZS Ö bis 4 Std. 1200 Hm ↘ bis 2 Std.
Touren je nach Verhältnissen im Gebiet.

Leitung: René Hergler

Anmeldung: online oder Tel. 079 341 22 83

Anmeldeschluss: 3.1.15 max. 8 Personen

16. – 20.2.15: Skitouren Urnerboden 50+

WS-ZS ↗ 3 – 5 Std. 1000 Hm

Für die meisten «Gotthändler» fristet der Urnerboden im Winter eher ein unbekanntes Dasein. Umso mehr ist es angebracht, dem stillen Hochtal einen Besuch abzustatten. Nebst dem allseits bekannten Tourengipfel «Gemsfaierstock» locken weitere schöne Skitourenziele. Diese werden entsprechend den Verhältnissen jeweils kurzfristig vor Ort bestimmt (Beispiele: Riedstöckli, Klausenpass, Rau Stöckli usw.). Das Angebot richtet

28.4. – 5.5.15: Klettern Kroatien

Klettern rund um die Gegend von Split in Kroatien. Rund 600 Spots in allen Schwierigkeitsgraden warten in dieser Kletterwoche auf uns.

Die Kosten für Hotel, Mietwagen und Flug betragen für diese Woche ca. Fr. 800 – 950. Maximale Teilnehmerzahl 9 Personen, minimales Kletterniveau 5a, auch Sicherungs- und Kletterkenntnisse müssen vorhanden sein.

Leitung: Gisler Hans

Anmeldung: online oder Tel. 079 698 43 41

Anmeldeschluss: 28.2.15 max. 9 Personen

Seniorengruppe

31.1.15: Skitour Fürstein – Rickhubel ab Glaubenberg

WS ↗ 2,5 – 3 Std. mit OG-Zürich

Leitung: Rohrer Ruedi

Anmeldung Tel. 044 422 86 68

Migliederehrungen GV 2015

25 Jahre

Kempf Hanspeter, 6340 Baar
 Gisler-Walker Claudia, 6460 Altdorf UR
 Planzer Peter, 6460 Altdorf UR
 Zraggen-Tresch Renate, 6472 Erstfeld
 Furrer Daniel, 6472 Erstfeld
 von Planta Conradin, 6353 Weggis
 Arnold-Meier Maria, 6332 Hagendorn
 Gerig-Zurfluh Ida, 6460 Altdorf UR
 Sacher Christian, 6460 Altdorf UR
 Beier Dieter, 6020 Emmenbrücke
 Renner Alois, 6460 Altdorf UR
 Furrer-Herger Peter, 6468 Attinghausen
 Püntener Beatrice, 6472 Erstfeld
 Gnos Hansruedi, 6472 Erstfeld
 Zünd Bruno, 6430 Schwyz
 Aschwanden Josef, 6026 Rain
 Schuler Paul, 6048 Horw
 Jauch Peter, 6473 Silenen
 Zraggen-Giger Markus, 4310 Rheinfelden
 Kempf Franz, 6462 Seedorf UR
 Ziegler Roland, 6454 Flüelen
 Walker Heidi, 6340 Baar
 Kleiner Peter, 6472 Erstfeld
 Zraggen Richard, 6460 Altdorf UR
 Dittli Bernhard, 6463 Bürglen UR
 Bissig-Gisler Margrit, 6466 Bauen
 Henny Hans Martin, 6463 Bürglen UR

40 Jahre

Furger Carlo, 6460 Altdorf UR
 Grau Peter, 5102 Rapperswil
 Baumann Otto, 8052 Zürich
 Imholz Alois, 6465 Unterschächen
 Kempf Karl, 8707 Uetikon am See
 Ott Rudolf, 6484 Wassen UR
 Planzer Jost, 6467 Schattdorf
 Schuler René, 6465 Unterschächen
 Toldo Norbert, 8051 Zürich
 Tresch Franz, 6460 Altdorf UR

Walker Hermann, 6463 Bürglen UR
 Zraggen Hansruedi, 6472 Erstfeld
 Zraggen Werner, 8427 Rorbas-Freienstein
 Hess Albert, 6463 Bürglen UR
 Aschwanden Hugo, 3145 Niederscherli
 Furrer-Gamma Luzia, 6468 Attinghausen

50 Jahre

Mathis Jost, 6460 Altdorf UR
 Dauwalder Hans, 6472 Erstfeld
 Aschwanden Theodor, 6454 Flüelen
 Baumann Anton, 6472 Erstfeld
 Capol Georg, 4143 Dornach
 Christen Paul, 6440 Brunnen
 Hauser Rudolf, 6463 Bürglen UR
 Huser Josef, 6472 Erstfeld
 Imhof Leo, 6043 Adligenswil
 Küttel Nikolaus, 6331 Hünenberg
 Loretz Josef, 1206 Genève
 Rothenfluh Max, 6467 Schattdorf
 Sägesser Paul, 6472 Erstfeld
 Sommer Rudolf, 6460 Altdorf UR
 Steinegger Franz, 6454 Flüelen
 Muheim Monika, 6460 Altdorf UR
 Indergand Bruno, 7115 Surcasti

60 Jahre

Perrin Felix, 3612 Steffisburg
 Dittli Karl, 6472 Erstfeld
 Ziegler Jost, 6005 Luzern
 Auf der Maur Judith, 6460 Altdorf UR

65 Jahre

Gautschi Werner, 6472 Erstfeld
 Schilter Martin, 6468 Attinghausen
 Arnold-Huber Josef, 6317 Oberwil b. Zug
 Lafferma-Epp Agatha, 6000 Luzern 7

Indoor – Kletter & Boulderkurs

Lust regelmässig zu klettern und dich zu verbessern? Möchtest du auch draussen mit Seil eine gute Falle machen? Dann melde dich für diesen Kurs an.

Inhalt:

- Boulderhalle: zusammen Bouldern, neue Bewegungen kennen lernen, Boulderspiele, spotten, Boulders erfinden, Boulders üben, Boulders toppen, Kreativität und Klettertechnik fördern

- Kletterhalle: Knotenlehre, Sichern / Seilhandhabung, Nachstieg / Vorstieg, Abseilen, Klettertechnik

Ort: Boulderhalle Granit Indoor in Schattdorf
Kletterhalle Andermatt, evtl. auch Morschach oder Root

Wann: jeweils freitags 18:00 - 19:30

Daten:	Granit Indoor	14. Nov, 21. Nov, 28. Nov, 5. Dez, 12. Dez 2014
	Kletterhalle Andermatt:	19. Dez 2014
	Granit Indoor	9. Jan, 16. Jan, 23. Jan 2015
	Kletterhalle (offen)	30. Jan, 6. Feb 2015
	Granit Indoor	20. Feb, 27. Feb 2015
	Kletterhalle (offen)	13. März 2015
	Granit Indoor	20. März, 27. März
	insgesamt 16x	

Alter: 10-20 Jahre

Gruppengrösse: max. 10 Teilnehmer/innen

Kosten: 160.00 CHF (inkl. Eintritte)

Leitung: J&S Leiter/innen, J&S Trainer/innen, Bergführer/innen
JO Gotthard

Material: kann ausgeliehen werden

Voraussetzung: Freude und Motivation regelmässig zu klettern

Anmeldung: über Homepage www.sac-gotthard.ch
oder an soswald@gmx.ch
Name, Vorname, Adresse, Telefon
Geburtsdatum, Notfallnummer (Natel der Eltern)

Versicherung: ist Sache der Teilnehmer/innen

Kontakt: Sonja & Adrian Zraggen, 041 870 10 50, soswald@gmx.ch

6. SEPTEMBER 2014:

Fun-Day der JO/Kibe SAC Gotthard

Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten wir mit unseren Kindern den Rastplatz am Lutersee oberhalb Andermatts in der Nähe des Oberalppasses. Dort wurden die insgesamt 70 Teilnehmer vom Leiterteam herzlich begrüsst. Um alle Posten vorgängig einrichten zu können, hatte dieses schon die Nacht dort oben campiert.

Kaum zu glauben, aber sogar das Wetter spielte nach diesem einmaligen Sommer mit! An den perfekt positionierten Posten konnten sich unsere Kinder und wir selber uns über kurze oder lange Strecken abseilen lassen, über eine Slack-Line balancieren, bouldern oder von einem höher gelegenen Felsen aus eine berauschende Fahrt in die Tiefe geniessen. Wobei wohl manch Einer von uns Erwachsenen sich innerlich den grösseren Schupf geben musste als unsere Kleinen...



Das gibt natürlich Hunger, welchen wir mit mitgebrachten Grilladen auf dem bereits entfachten Feuer stillen konnten. Sogar zu einem Kaffee wurden wir eingeladen. Wer am Morgen noch nicht alles ausprobieren konnte, kam am Nachmittag sicher noch auf seine Rechnung.

Wir als Eltern staunten ob der endlosen Geduld und Ruhe, mit der die Cracks uns Anfänger mit sicherer Hand über die diversen Abhänge, Klippen und Vorsprünge manöv-

rierten. Es hat uns riesigen Spass gemacht, und unsere Kleinen fielen am Abend müde und zufrieden in die Federn.

Wir danken allen herzlich, die mitgeholfen haben, diesen tollen Anlass zu organisieren und meinen, dass dieser beste Werbung war für weitere unter die Haut gehende Bergerlebnisse.

Rosmarie und Felix Ziegler-Meier (Text)



	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bernhard Ziegler und Söhne AG, Baumaterialhandel, Flüelen	041 874 30 80
Bäckerei-Konditorei Schillig, Bürglen	041 870 16 48
BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf	041 870 08 08
CSD Ingenieure AG, Altdorf	041 874 80 10
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart, Rita Herger, Dorfstrasse 6, Flüelen	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Höfli, Familie Schuler-Schuppisser, Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia AG, Bauunternehmung, Altdorf	041 874 90 90
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monsieur K Herrenmode, Walter Senn, Altdorf	041 870 12 72
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund + Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
MUOSER, Gotthardstrasse 85, Schattdorf	041 874 74 74

Gipfelstürmer...

Sport Imholz

Bürglen / Uri

www.imholzsport.ch



75 YEARS

CLIMBING SKINS
PRODUCED IN SWITZERLAND
SINCE 1939

MONTANA 
skins

Ride on!

WWW.MONTANA-INTERNATIONAL.COM



[Youtube.com/montanaskinsEN](https://www.youtube.com/montanaskinsEN)



MONTANA SPORT INTERNATIONAL AG

Mühlebachstrasse 3 • CH-6370 Stans

P. +41 41 619 16 62 • M.info@montana-international.com

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld



Uri lebt. Mit dem Engagement der Urner Kantonalbank.